



Kemberg

Jugendarbeit in der Stadt Kemberg



Wieder einmal läuft das Fachkräfteprogramm der offenen Jugendarbeit aus. Wieder einmal werden notwendige Entscheidungen 5 Minuten nach Torschluss getroffen.

Wieder einmal wird die Vorweihnachtszeit für alle, die mit offener Jugendarbeit in irgendeiner Form zu tun haben zum Spießrutenlauf. Es ist schlimm, dass manche Dinge sich niemals ändern!

Trotz allem - Die Jugendclubs der Stadt Kemberg sind festlich geschmückt, und es gibt keine Abstriche bei unseren vorweihnachtlichen Angeboten. Unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verdienen und benötigen unsere stetige Aufmerksamkeit.

In den vergangenen achteinhalb Jahren durfte ich als Jugendpflegerin des Kreiskinder- und Jugendrings Wittenberg e. V. für die Stadt Kemberg arbeiten. Das tat ich sehr gern. Ich werde fast täglich gefragt: Wie geht es weiter? Wann geht es weiter? - Fragen, die derzeit noch Niemand mit Sicherheit beantworten kann (Stand zum Redaktionsschluss am 09.12.2013). Die Finanzierung für 2014 ist noch nicht geklärt. Von einer Fortführung ab 2015 ganz zu schweigen! Aber - nach allem was wir gemeinsam in der Stadt Kemberg aufgebaut haben, ist eine Schließung der Einrichtungen undenkbar, aber leider nicht unmöglich.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei der Stadt Kemberg für eine schöne, und wie ich meine, effektive Zusammenarbeit zu bedanken. Damit spreche ich unseren Bürgermeister, Herrn Seelig an, der unbürokratisch immer für uns ansprechbar ist, unsere Hauptamtsleiterin Frau Kühn, die uns bei der Lösung aller möglichen und unmöglichen Probleme - immer - unterstützt, die Ortschaftsräte und die Ortsbürgermeister der von mir begleiteten Ortsteile, den Bauhof Kemberg, die Betreuer unserer Jugendclubs und unsere ehrenamtlichen Helfer, die sich weit über ihre Pflicht engagieren. Dank auch an unsere Kooperationspartner wie die Ganztagschule Ernestine Reiske, die Kita Sandmännchen und unsere Sponsoren wie der Verein Soziale Stadt Kemberg, der Gewerbeverein Kemberg und die Löwen-Apotheke.

Vielen Dank besonders an alle Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene, die unsere Einrichtungen gern und oft besuchen haben, und das auch weiter tun werden. Wir haben gemeinsam viele Probleme gelöst und hatten dabei viel Spaß.

Ein Wort noch zu meinen „alten Rackithern“, die den Schlüssel der nächsten Generation übergeben haben. Ich finde es schade, dass Ihr nicht mehr da seid. Ich freue mich für euch, dass Ihr euren Weg gefunden habt, und ihn teilweise noch zusammengeht. Ihr wart eine tolle Truppe. Alles erdenklich Gute für euch! Ihr seid jederzeit willkommen. Das Gleiche gilt für meine „Senoren“ in Rotta.

Ich wünsche allen, die mich unterstützt haben ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und viel Kraft und Gesundheit für das kommende Jahr.

K. Böhm
Jugendpflegerin beim Kreiskinder- und Jugendring Wittenberg e. V.
für die Stadt Kemberg